

Projekt ein Freudentag

Kurzbeschreibung

Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle Aargau beobachten immer wieder, dass Menschen die an der Existenzgrenze leben kein Geld für besondere Freuden besitzen.

Als wir im Jahr 2000 den Sanitaspreis des Aargauischen Katholischen Frauenbundes – dotiert mit Fr. 12'500.-- - erhielten, beschlossen wir, das Geld für solche Menschen einzusetzen.

Wir haben ein Konto Sanitas Preis eröffnet und damit folgendes ermöglicht:

Alleinstehende Frauen und Männer, alleinerziehende Mütter und ihre Kinder, Familien mit sehr kleinem Einkommen, Sozialhilfeempfängerinnen und Empfänger konnten sich einen besonderen Tagesausflug auswählen.

Einzigste Bedingung war, dass für diesen Tag die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt wurden.

Fast alle Menschen haben sich einen Tag aus dem Angebot der SBB ausgewählt. Ein Tag Badespass, ein Tag schlitteln, ein Ausflug mit Museumsbesuche, oder ähnliches. Von Familien mit Kindern sehr geliebt wurde ein Tag im Vergnügungspark in Rust (dies als Ausnahme im Ausland).

Nun geht das Geld auf unserem Konto zu Ende und wir wären sehr froh, es mit Fr. 4000.—aufstocken zu können.

Zielgruppe

Menschen die am sozialen Existenzminimum oder darunter leben, sollen auf unbürokratische und unkomplizierte Weise einen schönen Tag, eine Abwechslung erleben können.

Zielsetzung

Mindestens einmal im Jahr teilhaben an etwas Schönerem, Besonderen Nicht wegen Geldmangel immer abseits stehen müssen.

Bisherige Auswirkungen

Alle haben den Tag sehr genossen. Sie konnten Energien tanken für die Alltagsbewältigung.

Sehr gut genutzt wurde das Angebot vor allem in der Ferienzeit. Schlitteln war in den Winterferien gefragt, Ausflüge verbunden mit Baden im Sommer. Rückmeldungen der Mütter oder Eltern war oft, das hätten wir uns nie leisten können und es hat Allen sehr gut getan.

Zeit und Umsetzungsplan

Wir möchten das Projekt nahtlos weiterführen können. D.h. bis Ende Jahr haben wir noch Geld aus dem Sanitas-Preis. Ab nächstem Jahr sind wir auf neue Geldquellen angewiesen. Mit Fr. 4000.— können wir das Projekt für weitere 2 Jahre finanzieren.

Angaben über die Trägerschaft

Die Frauenberatungsstelle Aargau wird getragen von der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe, deren Ziel es ist das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und sie zu ermutigen, das kirchliche, gesellschaftliche und politische Leben vermehrt mitzugestalten. Sie ist offen für die Not der Frauen.

Das Angebot umfasst **Frauenberatung**, d.h. psychosoziale Beratung von Frauen unabhängig vom Alter, der Konfession und der Herkunft. In diesem Bereich arbeiten 2 Sozialarbeiterinnen mit je 50% Anstellung. Themen sind persönliche Beziehungen (Familie, Partnerschaft) Beruf und Arbeitsplatz, Arbeitslosigkeit, Alleinsein oder Gewalt in der Familie.

Weiter arbeitet eine **Budgetberaterin** 60%. Bei ihr sind auch Männer und Paare in Beratung, die Fragen betreffen Budgetplanung, Trennungs- und Scheidungsbudgets, Kostgeld oder Haushaltsgeld, Lehrlingslohn, Taschengeld, Autokosten oder Verschuldung.

In der **Rechtsberatung** berät die Juristin während ihrer 10% Arbeitszeit in den Bereichen Ehe recht, Scheidungsrecht, Kindesrecht, Erbrecht, Arbeitsrecht und Mietrecht.

Kosten und Finanzierung des Projekts

Für die Ausrichtung eines Beitrags an einen Freudentag haben wir folgende Regeln aufgestellt:

- Uebernahme der Reisekosten für die erwachsenen Personen (Bedingung öffentliche Verkehrsmittel benützen) Billette müssen abgegeben werden
- Sofern nicht vorhanden Uebernahme der Kosten für eine Juniorkarte für die Kinder
- Essensentschädigung für Erwachsene Fr. 30.—
für Kinder Fr. 15.—
- Sofern nicht im Paket des Angebots der SBB inbegriffen Uebernahme der weiteren Kosten wie Eintritte in Ausstellungen, Zolli, Schwimmbäder usw

Kontaktperson für Rückfragen

Frauenberatungsstelle
L. Fueter-Fuchs
Vordere Vorstadt 16
5000 Aarau

Tel. 062 822 79 01